

## Haushaltsrede des SPD-Fraktionsvorsitzenden Rainer Zeisel anlässlich der Verabschiedung des Haushaltsplanes 2024 der Gemeinde Ubstadt-Weiher am 27. Februar 2024

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Löffler,  
liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,  
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,  
sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

heute wollen wir den Haushalt der Gemeinde Ubstadt-Weiher 2024 beschließen.

Die politische Lage ist derzeit als schwierig zu bezeichnen. Viele sind mit der derzeitigen Bundesregierung nicht zufrieden. Das zeigt sich in vielen Protesten und Demonstrationen. Wir von der SPD unterstützen und organisieren, z. B. die Organisation „Gegen Rechts“ in Bruchsal. Die kommunale Parteebene tut sich schwer, sich in der Verbindung zur Landes- und Bundesregierung zu behaupten. Wir im Gemeinderat müssen unsere Mitbürger mitnehmen und die kommunalen Themen gemeinsam angehen und im Sinne aller abarbeiten.

Wir starten gleich mit dem hochaktuellen Thema „**Windkraft**“. Niemand hier im Gemeinderat hat sich um die Windräder beworben. Die Gesetzgeber von Bund und Land haben dazu klare Vorgaben und Ansagen gemacht, die wir als Kommune umsetzen sollen. Den Regionalverbänden, in unserem Fall der Regionalverband Mittlerer Oberrhein, fällt die Aufgabe zu, Flächen in Regionalplänen bis 2025 auszuweisen. Es ist also kein Planungsprozess der Gemeinde. Wird dieses Flächenziel erreicht, entfällt die Möglichkeit für private Investoren, andere Flächen zu nutzen. Wird dieses Ziel nicht erreicht, dann ist überall nach § 35 Baugesetzbuch der Bau von Windrädern möglich. Das kann niemand wollen. Aber es ist die rechtliche Ausgangslage. Die endgültige Entscheidung soll am 14. Mai 2024 in einer Stellungnahme der Gemeinde zum Vorranggebiet fallen. Der Regionalverband wird dann alle Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange bzw. der Gemeinde sichten und eine Bewertung vornehmen. Dabei kann und sollte noch eine Veränderung eintreten.

Zum Thema **Photovoltaik**: Die vom Regionalplan vorgeschlagenen Flächen Mülldeponie und Lochheck finden unsere Zustimmung. Außerdem wird von der Gemeinde geprüft, ob weitere Freiflächen für Photovoltaikanlagen genutzt werden können.

Auch der **Energie- und Wärmeplan** steht in den Sitzungsthemen des nächsten Halbjahres.

Zum **Hochwasserökologieprojekt** steht der Planfeststellungsbeschluss noch aus. Hierzu muss zuerst die Naturschutzgebietsverordnung geändert werden. Und damit verschiebt sich die ganze Planung nach hinten. Somit ist Weiher noch lange nicht aus der Starkregengefahrkarte „raus“, auch beim restlichen Hochwasserschutz ist noch einiges in Planung und zu tun.

Dass ein neuer **Kindergarten** ist Zeutern gebraucht wird, steht außer Frage. Dass die Planung eines Neubaus am alten Feuerwehrhaus in dieser Sitzung vorgestellt wird, freut uns sehr, da dieses bereits eine Anregung der SPD in der Haushaltsrede 2022 war.

Auch die Planung für einen TigeR in Weiher findet unsere Zustimmung, da das Angebot in der U3-Betreuung zu knapp ist.

Auch der Nachfrage nach einem Wald- und Naturkindergarten werden wir gerecht. Ein sogenannten „Streuobstkindergarten“ wird im Laufe des Jahres an den Start gehen.

Zudem stehen weitere Sanierungen für die Kindergärten in Weiher an.

Die **Sanierung des Schulzentrums** wird dieses Frühjahr abgeschlossen. Es geht jetzt nur noch um die Außenanlagen und die Heizung. Mit Stolz können wir hier als Gesamtgemeinde hier mit einer Schule aufwarten, die den Anforderungen an den modernen Unterricht gewachsen ist, und somit die beste Voraussetzung für die Bildung unserer Kinder bietet.

Bei der **Schaffung von Wohnraum** gilt für die SPD-Fraktion nach wie vor: Innenverdichtung vor Außenexpansion. Diese Herangehensweise stößt nicht immer auf Begeisterung. Aber es konnte jetzt z. B. in der Oberen Straße eine Lösung gefunden werden.

Der Bedarf an Neubaugebieten ist vorhanden; auch diesem werden wir gerecht.

Die Aufstellung des Bebauungsplans „Weiher Nord“ und die Änderung des Flächennutzungsplans stehen auch heute auf der Tagesordnung der Sitzung.

Das Neubaugebiet „Tiefeweg“ Ubstadt steht kurz vor dem Bauumlegungsverfahren.

Sozialer Wohnungsbau und bezahlbarer Wohnraum sind heutzutage große Themen. Der Gedanke an eine Wohnungsbaugesellschaft steht zur Diskussion. Die SPD-Fraktion würde dieses befürworten.

Thema **Mobilität und Infrastruktur**: Ein attraktives Ubstadt-Weiher – das bedeutet, dass wir für die hier lebenden Menschen bestmögliche Infrastruktur bereitstellen müssen. Dabei ist die Mobilität ein wichtiger Faktor. Hier stehen für uns der ÖPNV, Radwegverbindungen und die Sicherheit der Fußgänger im Vordergrund.

Im ÖPNV ist Ubstadt-Weiher sehr gut angebunden, Ausnahme Weiher. Die Anbindung der Schienennetze, egal ob DB oder KVV, lassen weiterhin zu wünschen übrig.

Noch sind nicht alle Haltestellen barrierefrei, aber auch hierzu wurde im Haushalt Geld eingestellt.

In Zeutern wird die Kreisstraße K 3586 im Bereich Weiheräcker/Besingstraße umgestaltet. Leider verzögert sich auch hier das Bauende.

Und in Stettfeld kommt künftig im Bereich Penny-Markt eine Querungshilfe.

In allen Ortsteilen wird das Radwegnetz ausgebaut bzw. befestigt.

In Weiher lässt die Neugestaltung der Hauptstraße im Bereich Ortsmitte weiter auf sich warten. Die Planung wird aber hierfür wieder aufgenommen. Der Abbruch des

Gebäudes Hauptstraße 65 in Weiher ist in vollem Gange - ich habe heute gesehen, dass das Gebäude komplett abgetragen ist – und der Bau eines Bäckerei-Cafés folgt.

Die SPD hat bereits angeregt, ein Verkehrskonzept für den Ortskern Weiher und seine Nebenstraßen zu entwickeln. Darin soll möglicherweise durch das Einrichten von Einbahnstraßen die Park- und Durchfahrtsituation verbessert werden - Rettungswege, Müllabfuhr, ÖPNV, Fahrzeugrouten betreffend.

Die **Lebensmittelversorgung in Zeutern** wurde durch die Ansiedlung einer Bäckerei zwar etwas aufgewertet, aber ist immer noch verbesserungswürdig.

Durch die geplante Fahrbahndeckensanierung der Ortsdurchfahrt Ubstadt ergibt sich eine Chance zur Verbesserung der allgemeinen Verkehrssituation.

**Allgemein-medizinische Versorgung** in allen Ortsteilen: Es gibt Anlass zur Sorge. Aber die Gemeinde hat sich dieser Aufgabe angenommen und ist konkret auf der Suche nach Lösungen.

In allen vier Ortschaften gibt es Betreutes Wohnen, in Ubstadt ein Pflegeheim. Wie bereits 2021 geplant, wäre ein weiteres Pflegeheim ein Zugewinn für die Gesamtgemeinde. Aber es fehlt noch der passende Standort. Aber auch hier ist die Verwaltung auf Lösungssuche.

Aufgrund gestiegener Betriebskosten steht beim **Eigenbetrieb Wasserversorgung** eine Gebührenerhöhung an. Meine Kollegen haben es bereits erläutert.

Im **Eigenbetrieb Hardtsee** gibt das Kassensystem weiterhin Grund zur Sorge. Das für 2023 geplante Kassensystem erfüllte nicht die Erwartungen, so dass eine komplette Neuanschaffung notwendig ist. Wir hoffen, dass zum Start der Badesaison 2024 ein funktionierendes Kassensystem bereitsteht.

Auch im **Eigenbetrieb Abwasser** sind etliche Investitionen notwendig. Der Schuldenstand wird sich erhöhen. Aber unter Berücksichtigung des Vorjahresgewinns kann die Schmutzwassergebühr beibehalten werden.

Der höchste Kostenfaktor im Kernhaushalt sind die **Personalkosten**. Aber eine funktionierende Verwaltung benötigt qualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Da stehen wir im Wettbewerb, nicht nur mit der freien Marktwirtschaft, sondern auch mit anderen Behörden. Wir sollten unsere Spielräume nutzen, um leistungsorientierte Bezahlung anzubieten, damit wir auch weiterhin auf eine funktionsfähige Verwaltung in allen Bereichen zählen können.

Es sind wieder Gelder für die **Ausstattung unserer Feuerwehren** vorgesehen. Das betrifft u. a. die Planung eines Neubaus des Feuerwehrhauses in Weiher, die Neuanschaffung zweier MTWs und eines Einsatzleiterwagens; das sind nur einige Beispiele. Und wie in den Haushaltsreden der letzten Jahre versprochen, achten wir von der SPD-Fraktion genauestens darauf, dass auch keine Themen von der Bildfläche verschwinden.

Ich habe bewusst auf die Nennung von Zahlen verzichtet. Diese wurden bereits von meinen Vorrednern ausführlich bekannt gegeben.

2023 war ein anspruchsvolles Jahr. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind immer noch spürbar, der Ukraine-Krieg geht ins dritte Jahr, ohne Aussicht auf baldiges Ende. Zudem trägt auch die Lage in Nahost dazu bei, dass weiterhin Kriege und bewaffnete Auseinandersetzungen in unserem Alltag gegenwärtig sind. Auch die politischen Aussichten bei unseren sogenannten Verbündeten in den USA sollten uns bedenklich stimmen. Weiterhin flüchten viele Menschen, mit der Hoffnung auf eine lebenswertere Zukunft in unser Land. Es wird immer schwieriger, hier eine für alle annehmbare Lösung zu finden.

Wir, die SPD-Gemeinderatsfraktion, unterstützen Sie, Herr Bürgermeister, mit unserer Zustimmung zum Haushalt 2024. Wir als Gemeinde müssen unser Möglichstes tun, um den Anforderungen der heutigen Zeit gerecht zu werden, und dies ist in diesem Haushalt berücksichtigt.

Die Erfolgsgeschichte unserer Gemeinde hängt auch mit den Vereinen zusammen. Damit spreche ich die Feuerwehr, das DRK und die DLRG, dass sie einen sehr wichtigen Beitrag für die öffentliche Sicherheit leisten, ganz besonders an.

Ein Dankeschön geht auch an die Gemeinderatskolleginnen und –kollegen für die konstruktive Zusammenarbeit, ohne Parteigeplänkel. Uns geht es um die Sache, und das ist diesem Gremium bewusst. Und das wünsche ich auch dem zukünftigen Gremium, dass das so weitergeht.

Die SPD-Gemeinderatsfraktion bedankt sich bei Ihnen, Herr Bürgermeister Löffler, und der Verwaltung für eine sehr gute Zusammenarbeit. Auch unserem Kämmerer Oliver Friedel und seinem Team ein herzliches Dankeschön!

Zum Schluss meiner Haushaltsrede noch ein Aufruf in eigener Sache:

Kommunalpolitik beginnt vor der eigenen Haustür. Sie entscheidet über viele Themen, die jeden direkt betreffen. Die Bürgerinnen und Bürger können im Gemeinderat selbst mitwirken und ihren Ort verwalten und gestalten. Deshalb sind Kommunen für die Demokratie wichtig. Die örtliche SPD in Ubstadt-Weiher trägt seit über 100 Jahren in diesem Rahmen Mitverantwortung für unsere Gemeinde. Viele Generationen von uns haben sich bereits ehrenamtlich nach erfolgreich demokratischer Wahl als Gemeinderätin oder Gemeinderat eingebracht. Gerade in diesen Krisenzeiten müssen wir zusammenrücken und Probleme gemeinsam lösen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, übernehmen Sie Verantwortung für unsere Demokratie und unsere Gemeinde! Kandidieren Sie für die Gemeinderatswahl am 9. Juni, gestalten Sie unsere Zukunft aktiv mit!

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!